

ThEKiZ Handbuch 2.0

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe ThEKiZ-Fachkräfte,
liebe Mitglieder des ThEKiZ-Netzwerkes,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Download dieses ThEKiZ-Dokuments entschieden haben. **Es ist Teil des ThEKiZ Handbuchs 2.0, einer bedarfsorientierten Informations- & Methodensammlung**, angefertigt durch die Fach- und Forschungsstelle, unter Mitarbeit von Jeannette Mardicke. Diese umfasst folgende Abschnitte:

- Interviews – Stimmen aus Politik, Verwaltung und ThEKiZ-Praxis
- Mehrwerte von ThEKiZ
- ThEKiZ-Entwicklungsfelder und Methoden
- Fragen und Antworten



Julia Hecker

Seit 2011 tragen Fachkräften aus unserem Netzwerk viele wertvolle Impulse und relevante Fragen an uns heran. Unsere Antworten auf diese Fragen sowie die aus den Impulsen des ThEKiZ-Netzwerks entstandenen Handlungsempfehlungen und Handreichungen werden im ThEKiZ Handbuch 2.0 zusammengefasst. Um das Ganze möglichst praxisnah und umsetzungsorientiert zu gestalten, sind unsere Ausführungen mit Interviews, konkreten Umsetzungsbeispielen, Stimmen aus der Praxis und anschaulichen Methoden unterfüttert.



Ulrike Lüneburger

Es ist weniger ein klassisches Handbuch als vielmehr eine **Sammlung komprimierten Wissens**, Dokumente zu verschiedenen Themenbereichen, die praxisnah aufbereitet sind. Im Jahr 2025 ergänzte und aktualisierte die Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ das ThEKiZ Handbuch 2.0. Sie können weiterhin genau die Themenbereiche und Dokumente herausgreifen, die für Sie aktuell Relevanz haben.



Julia Peschmann

Wir wünschen Ihnen Spaß beim Stöbern, Inspiration und vor allem viel Freude beim Umsetzen in Ihrer ThEKiZ-Praxis.

Ihr Team der Fach- und Forschungsstelle ThEKiZ

gefördert durch

Wir wollen alle Eltern mitnehmen – aber wie? Migrationssensibles Arbeiten im ThEKiZ



Die konzeptionelle Arbeit im ThEKiZ sieht vor, dass sich möglichst viele Familien angesprochen fühlen, sich aktiv an der Gestaltung und an den Angeboten beteiligen. Dieses Anforderungsprofil stellt die pädagogischen Fachkräfte im Alltag immer wieder vor Herausforderungen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Eine Herausforderung ist die Sprache. **Die Kommunikation mit Kindern und Familien nichtdeutschsprachiger Herkunft ist aufgrund sprachbedingter Verständigungsschwierigkeiten entweder gar nicht oder nicht vertiefend möglich.** Dies führt zu Unzufriedenheit bei allen Beteiligten. Jede Begegnungsform (wie Aufnahme- und Entwicklungsgespräche, Tür- und Angelgespräche, Elternabende, Elterncafés oder Beratungsangebote) verlangt nach kommunikativem Austausch. Der gezielte Einsatz von Dolmetschenden kann eine wichtige Unterstützung im pädagogischen Alltag sein, die Kommunikation mit Familien zu verbessern.

Wir zeigen Ihnen auf, welche Möglichkeiten es in Thüringen gibt, um die Arbeit in Ihrem ThEKiZ migrationssensibel umzusetzen. Ferner finden Sie wertvolle Tipps und Links zu hilfreichem „Werkzeug“ in Ihrem ThEKiZ-Alltag:

Einsatz von Dolmetscher*innen

Kitas können verschiedene Dienste, entweder in Präsenz durch [Dolmetschende des „Sprintpools“ vom Institut für Bildung und Sozialmanagement](#) oder telefonisch bzw. per Video über das Landesprogramm „Dolmetschen“ nutzen. **Die Nutzung des Landesprogramms „Dolmetschen“ ist für Kitas kostenfrei.** Der Einsatz von Dolmetscher*innen ist kostenpflichtig. Es benötigt vorab eine gesonderte Antragstellung und eine Abstimmung mit der [Kostenträgerstelle \(Gemeinde\)](#). Alternativ können auch ThEKiZ-Mittel eingesetzt werden.



[Hier](#) erfahren Sie mehr zu Gelingensbedingungen für Dolmetschereinsätze in Ihrem ThEKiZ. Der hohe bürokratische Aufwand zur Klärung der Finanzierung von Dolmetscheneinsätzen ist zeitintensiv. Das führt in vielen Fällen dazu, dass in der Praxis vor Ort weniger Dolmetschende zum Einsatz kommen als gebraucht. Das Bestreben nach einer bestmöglichen Integration und kultursensiblen Pädagogik wird dadurch ausgebremst. Für viele Settings und Veranstaltungsformate, wie Gruppentermine, Entwicklungsgespräche oder beim individuellen Gespräch zu sensiblen Themen, ist das Dolmetschen vor Ort besonders hilfreich und effektiv.

[Hier](#) können Sie sich zu Vor- und Nachteilen des Telefon- und Videodolmetschens informieren.

Es lohnt sich, die Kita-Träger und die zuständigen Stellen in den Landkreisen und kreisfreien Städten für eine Übernahme der anfallenden Kosten zu sensibilisieren.

Weiterführende Informationen und Links:

Nutzung von länderspezifischen Fortbildungsangeboten

In der Zusammenarbeit mit zugewanderten Menschen können Fragen zu bestimmten Gegebenheiten in den jeweiligen Herkunftsländern von großem Interesse sein. z.B.: Gibt es in Syrien ein Pendant zu den hiesigen Kindertagesstätten? Falls ja, wie weit sind diese miteinander vergleichbar? Was sind die Schwerpunkte der Arbeit in syrischen Kindertagesstätten? Einrichtungen können ihre spezifischen Themen oder Fragestellungen

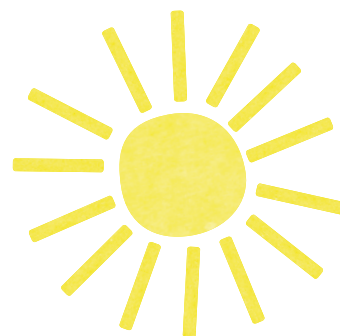
an die Fachkräfte des SprIntPools herantragen. Diese bereiten daraus eine entsprechende Schulung vor.

Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen über das Landesprogramm „DenkBunt“ für Kitas

Über das Landesprogramm Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit (DenkBunt) können Kitas kostenfreie Fortbildungen und Coachings zur migrationssensiblen Arbeit buchen. Themen sind unter anderem die interkulturelle Öffnung, Diversity Management und Inklusion. Mehr Informationen sind [hier](#) zu finden.

Die Nutzung von Piktogrammen kann als niedrigschwellige Methode die Kommunikation erleichtern. Auf der Seite von [Metacom](#) finden Sie eine Vielzahl von Symbolen zu den unterschiedlichsten Themenfeldern. Diese können gegen ein geringes Entgelt für eine gelingende Kommunikation in Ihrem ThEKiZ eingesetzt werden. Die Symbole sind so gestaltet, dass sie leicht erkennbar und gut merkbar sind. Sie können von allen Menschen gesehen werden.



Der Abschlussbericht zu dem Modellprojekt „Willkommens-Kitas“ liefert viele Aufschlussreiche Informationen darüber, welche Methoden erfolgversprechend sind, um sich als Kita bedarfsorientiert den immer heterogener werdenden Familien zu begegnen. Sie finden ihn [hier](#).

Mehrsprachige Materialien mit Informationen zum Thema Kindertageseinrichtungen finden Sie [hier](#).



„Ich arbeite in einer Kita, in der sehr viele Familien einen Migrationshintergrund haben. Unsere Anspruch als ThEKiZ ist, dass wir mit allen Familien in einen intensiven Austausch gehen. Dies wird manchmal durch Verständigungsschwierigkeiten behindert. Gerade bei sensiblen Themen (z.B. Gewaltproblematiken) hat sich bewährt, dass wir uns Dolmetscher dazu holen. Dadurch entsteht ein vertrauensvoller Rahmen. Zum Glück können wir die anfallenden Kosten über die ThEKiZ-Gelder abrechnen.“ ThEKiZ-Leitung